

Die Bienen summten fleißig!

Elbtal (lh) – Seit 2010 betreut Claudia Wegenaer am Rand von Dorchheim in einem Garten, der ihr freundlicherweise von der Familie Jung dafür angeboten wurde, einige Bienenvölker. Hier werde ich oft angesprochen so Claudia Wegenaer, wenn ich gerade imkere. Viele kennen die Bienenhaltung im Dorf noch aus ihrer Kindheit und freuen sich über die aktuelle Renaissance der Imkerei.

In unserer Zeit kennt man kaum noch den Ursprung und die Bedeutung des Wortes Imker. Diese Bezeichnung setzt sich aus zwei Worten zusammen: Einmal aus dem Begriff „Imme“ für die Biene und aus dem Wort „kar“ für Gefäß oder Korb. Interessant ist auch, dass man sich als Imker beruflich ausbilden lassen kann. Die amtliche Bezeichnung lautet dann Tierwirt mit der Fachrichtung Imkerei.

Dabei ist die Imkerei schon eine sehr alte Tätigkeit. Im Jahre 2007 wurde bei Forschungsarbeiten in Israel eine 3000 Jahre alte Imkerei gefunden. In Deutschland ist die Imkerei schon seit 500 vor Christus nachgewiesen und im Mittelalter gab es bereits bienengesetzliche Regelungen, und ab dem 14. Jahrhundert sind Imkerzünfte nachgewiesen. Über Jahrhunderte gab es zwei Formen der Imkerei, die Korbimkerei und die Waldimkerei, die Zeidlererei genannt und vor gut 200 Jahren aufgegeben wurde.

Wirtschaftlich wesentlich relevanter als die Produktion von Honig ist heute die durch die Imkerei als Nebenprodukt anfallende Bestäubung, nicht nur von Nutzpflanzen in der Natur. In Elbtal gibt es einige Imker, die dieses Hobby gewählt haben und damit für eine in-



Foto: Hubert Lenz

take Natur Sorge tragen. In Dorchheim hat sich Claudia Wegenaer diesem alten, aber überaus wichtigen Hobby verschrieben.

Häufig, so Claudia Wegenaer, sind die ersten Fragen: „Sieht es wirklich so schlimm aus, sterben die Bienen aus?“ Dabei gibt es so viele andere erstaunlichere und erfreulichere Fakten, die man über diese überaus sozial eingestellten Wundertiere berichten kann.

Über Bienen weiß Claudia Wegenaer eine Menge und erklärt weiter: Bienen oder besser Honigbienen können viel mehr als nur den hochgeschätzten und wertvollen Honig herzustellen. Sie sind als Nutztiere weltweit vertreten und wegen ihrer Bestäubungsleistung unverzichtbar. Natürlich bestäuben auch viele Wildbienen, Hummeln und andere Insekten die Blüten von Obstbäumen und Beerenbüschen, von Raps und anderen Kulturpflanzen, aber die Honigbiene schlägt sie in der Leistung durch die Größe der Völker und ihren unglaublichen und sprichwörtlichen Fleiß.

Dies beweist auch die diesjährige Ernte. Hier sind die

Imker mit der Arbeit ihrer Völker überaus zufrieden, wobei dies auch örtlich unterschiedlich gesehen werden kann. Sie entnehmen in der Regel den Sommerhonig bis Ende Juli. Gegenwärtig macht den Bienen das trockene und heiße Wetter zu schaffen und sie reagieren schon genervt wenn man sich ihrem Stock nähert. In einem Bienenvolk leben im Frühjahr und Sommer eine Königin, mehrere 10.000 Arbeiterinnen und einige 1000 Drohnen, also männliche Tiere. Die Aufgaben sind klar verteilt: die Königin sorgt als einzige für den Nachwuchs, indem sie Tag für Tag unzählige Eier legt. Sie verlässt den Bienenstock nach ihrem Hochzeitsflug in der Anfangszeit ihres Lebens, währenddessen sie in der Luft von mehreren Drohnen begattet wird, in der Regel nicht mehr – es sei denn, sie schwärmt mit einem Großteil ihres Volks ab, um Platz für eine junge Königin mit einem eigenen Volk zu machen. Allerdings versuchen die meisten Imker heute, dies mit allerlei Tricks zu unterbinden, da der Honigertrag in der Regel sonst stark gemindert wird. Die Königin wird von den Arbeiterinnen gepflegt, gefüttert und motiviert, denn ohne sie läuft nichts. Sie hält durch das Absondern von Duftstoffen und Hormonen das Volk im Gleichgewicht. Die Arbeiterinnen haben, je nach Alter, verschiedene Aufgaben: Reinigungskraft, Brut- und Königinpflegerin, sie bauen mit Wachs und Propolis, sind im Bienenstock für die Entgegennahme, Einlagerung und Veredelung von Nektar und Pollen zuständig, sie halten Temperatur- und Feuchtigkeitswerte konstant, versehen Wach- und Verteidigungsdienste im Bereich des Fluglochs und sammeln schließlich Nektar und Pollen

in der Außenwelt. Für Letzteres vollbringen sie kleine Wunder. Bei einem eigenen Gewicht von 100 mg sind sie in der Lage, pro Ausflug bis zu 20 mg Pollen und 50 bis 60 mg Nektar in ihrer Honigblase zuzuladen. Also vierfüntel ihres eigenen Gewichts und dann noch fliegen. Dabei fliegen bei gutem Wetter Bienen 20 bis 30 Mal aus und besuchen jedes Mal 200 – 300 Blüten. Im Flug nutzen die Bienen viele Sinne. Sie sehen, riechen, „hören“ über den Umweg Vibration, fühlen, orientieren sich mit Hilfe der Sonne, einem „Magnetsinn“ und sind in der Lage, sich an Landmarken zu erinnern. Sie fliegen bis zu 36 – 48 km/h schnell und durchschnittlich 85 km weit.

Auch im Bienenstock selbst, in dem es ja dunkel ist, helfen ihnen diese Fähigkeiten, als Einheit zu funktionieren und kommunizieren untereinander über Tänze. Die Drohnen leben nur eine bestimmte Zeit im Bienenvolk. Sie schlüpfen im Frühjahr und Frühsommer aus unbefruchteten Eiern und haben nur den Zweck, auszufliegen und Jungköniginnen zu begatten. Sie treffen sich dazu an Drohnensammel-„plätzen“ in der Luft, die sie instinktiv ansteuern und sterben nach der Begattung. Falls sie Letzteres nicht geschafft haben, verhungern sie, da sie nicht in der Lage sind, sich in der Außenwelt selbst zu versorgen oder sie werden ab Ende Juni von den Arbeiterinnen aus dem Stock als unnütze Esser vertrieben.

Bienen richten sich schon viel früher auf den Winter ein als wir. Als Ersatz für den entnommenen Honig werden die Bienen mit Zuckersirup gefüttert, den die Tiere dann als Winterfutter einlagern. Im Winter ist das Volk deutlich kleiner und zieht sich im Bienenstock zu einer Kugel zusammen, um den Energieverbrauch möglichst gering zu halten. Erst im Januar oder Februar beginnt die Königin erneut, Eier zu legen und das Volk für die nächste Saison vorzubereiten. Dann sieht man auch das erste Mal wieder die Bienen fliegen.

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal

www.Buergerverein-Elbtal.de

Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Antje Künzler-Nink, Anne Langer, Gerd Langer, Annette Schammelt-Breuer, Jutta Wagner

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt
2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: (06436) 6433090 (Dany's kleines Kaufhaus)

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

BÜRGERBUS ELBTAL

Telefonnummer: (0157) 55561202

Anmeldung für Fahrten: Montag und Donnerstag
von 13.00 – 15.00 Uhr

Fahrzeit Bus: Dienstag von 8.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

Einkaufsmarkt in der Gemeinde Elbtal

Elbtal (aE) – Bürgermeister Joachim Lehnert teilt mit, dass am 13. Juli 2015 ein Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Dr. Lars Witteck stattfand, da die Gemeinden Dornburg und Waldbrunn im Rahmen des Abweichungsverfahrens zur Größe des geplanten EDEKA-Einkaufsmarktes in der Gemeinde Elbtal erhebliche Bedenken vorgetragen haben.

An diesem Gespräch nahmen neben Dr. Witteck auch der Investor des geplanten Marktgebäudes, die zuständige Abteilungsleiterin beim Regierungspräsidium Gießen, Frau Philippi und die Bürgermeister Andreas Höfner (Dornburg), Peter Blum (Waldbrunn) und Joachim Lehnert teil.

Bei diesem konstruktiven Gesprächstermin in den Räumen der Gemeindeverwaltung Dornburg, wurde unter der fachkundigen Moderation von Regierungspräsident Dr. Witteck eine Einigung zwischen den Bürgermeistern erzielt.

Nach dieser Einigung soll der EDEKA-Markt mit einer geplanten Verkaufsfläche von 1.500 qm, die sich in 1.115 qm Lebensmittelmarkt, 300 qm Getränkemarkt sowie in 85 qm Bäckerei und Café gliedert, durch die Regionalversammlung Mittelhessen genehmigt werden.

Die Bürgermeister der Nachbarkommunen waren mit diesem Kompromissvorschlag einverstanden, und aus diesem Grund ist ein Klageverfahren der Gemeinden Dornburg und Waldbrunn nunmehr gegen die Größe des EDEKA-Marktes nicht mehr zu erwarten.

Die Regionalversammlung Mittelhessen hat zwischenzeitlich am 23. Juli 2015 über den Antrag der Gemeinde Elbtal mit dem vorstehenden Kompromissvorschlag positiv entschieden.

Somit ist nach Angaben des Bürgermeisters eine

erste Hürde überwunden und die Gemeinde Elbtal ist „ihrem“ langersehnten Einkaufsmarkt ein großes Stück näher gekommen. Die ersten Weichen sind damit gestellt.

In einem weiteren Verfahrensabschnitt folgt jetzt die Aufstellung eines Bebauungsplanes und die Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet des geplanten Einkaufsmarktes zwischen den Ortsteilen Dorchheim und Elbgrund, da dies zur Zeit als landwirtschaftliche Fläche planungsrechtlich ausgewiesen ist.

Ein erster Vorentwurf des Bebauungsplanes lag schon von Mitte Mai bis Mitte Juni im Rathaus zur Einsichtnahme offen. Von dieser Offenlage haben viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere aus dem Ortsteil Dorchheim Gebrauch gemacht und auch Anregungen und Bedenken vorgetragen. Die Gemeindevertretung wird als weiteren Planungsschritt in ihrer Sitzung am 15. September 2015 aller Voraussicht nach die Entwurfs-offenlage des Bebauungsplanes beschließen, so dass dieser in eine erneute Offenlage im Rathaus gehen kann.

Als letzten Planungsschritt wird in der Jahresabschluss-sitzung am 19. Dezember 2015 die Gemeindevertretung mit großer Wahrscheinlichkeit über den Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplanes, mit Abwägung der in diesem Verfahren vorgebrachten Anregungen und Bedenken, beschließen. Die Änderung des Flächennutzungsplanes ist dann von der Gemeinde dem Regierungspräsidium Gießen anzuzeigen und von diesem zu genehmigen. Gemäß einem Zeitplan, soll mit dem Bau des Marktes dann im März 2016 begonnen werden und die Eröffnung des EDEKA-Marktes ist spätestens für den 1. November 2016 vorgesehen.



Die Testsieger!

Miele Geschirrspüler

G 6300 SCi EcoLine, G 6360 SCVi EcoLine,
G 4800 SCi, G 4860 SCVi

Miele setzt auf Nachhaltigkeit die überzeugt

- Beste Energieeffizienz A+++
- AutoOpen-Trocknung für brillante Ergebnisse
- Nachhaltig spülen mit EcoFeedback und EcoStart

Nähere Informationen bei uns:

MEISTERBETRIEB SERVICE

SCHMITT

ELEKTRO+KÜCHEN

Ellarer Straße 11 · 65627 Dorchheim · Tel. 0 64 36 - 941 020 · Fax 941 021
elektro.schmitt-elbtal@t-online.de

Informationen aus dem Rathaus

Amtliche Tierseuchenbekämpfung – Tularämie (Hasenpest)

Nach einer Mitteilung des Landkreises Limburg-Weilburg, Fachdienst Veterinärwesen, vom 23. Juli 2015 wurde im Bereich der Gemeinde Dornburg, Gemarkung Langendernbach bei einem tot aufgefundenen Feldhasen die Tularämie (Hasenpest) amtlich festgestellt.

Die für Mensch und Tier gefährliche Krankheit wird durch Bakterien verursacht. Der Erreger lebt vor allem in Parasiten wie beispielsweise Flöhen, Läusen, Wanzen oder Zecken, die wiederum die Bakterien auf wild lebende kleine Säugetiere (Hasen, Wildkaninchen, Mäuse, Ratten, Eichhörnchen usw.) übertragen.

Die Tularämie kann von Tieren auf Menschen übertragen werden. Erkrankte Wildtiere zeigen in der Regel kein typisches Fluchtverhalten, sondern wirken matt, teilnahmslos und verlieren ihre Schnelligkeit und angeborene Scheu. Man darf die Tiere keinesfalls anfassen. Auch sollte man vermeiden, dass Hunde mit erkrankten Tieren in Kontakt kommen. Es wird geraten, die Hunde in Wald, Feld und Flur an der Leine zu führen.

Der Mensch infiziert sich vorwiegend durch direkten Kontakt mit erkrankten Tieren oder mit deren Or-

ganen. Die Inkubationszeit beträgt 3 – 5 Tage (Spannweite 1 – 21 Tage).

Die Erkrankung beginnt meist mit einem Geschwür an der Eintrittsstelle des Erregers und einer Schwellung der lokalen Lymphknoten und/oder mit abrupt einsetzendem hohem Fieber, Kopfschmerzen, Schüttelfrost, Übelkeit, Erbrechen und Erschöpfungszuständen.

Das Krankheitsbild kann aber je nach Eintrittspforte des Erregers stark variieren. Rechtzeitig erkannt, lässt sich Tularämie mit Antibiotika behandeln. Die Heilungschancen sind dann sehr gut. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch kommt praktisch nicht vor.

Die Jägerschaft wird auf die notwendigen Sicherheits- bzw. Hygienemaßnahmen im Umgang mit erlegten Tieren beim Aufbrechen und Zerwirken hingewiesen.

Wer ein auffälliges Tier entdeckt, sollte den örtlich zuständigen Jagdausübungsberechtigten benachrichtigen. Ist dieser nicht erreichbar, wäre die hiesige Gemeindeverwaltung oder direkt das Amt für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz, FD Veterinärwesen u. Verbraucherschutz, Gymnasiumstraße 4, Schloss Hadamar, 65589 Hadamar, Tel. 06431-296 5869, Email: poststelle.avv@limburg-weilburg.de zu informieren.

NACHRICHTEN aus der ELBTALSCHULE

4. September 2015 Ende der Sommerferien
Beginn des neuen Schuljahres

7. September 2015 Erster Schultag im Schuljahr
2015/2016

Die offizielle Einschulung der **Schulneulinge 2015/2016** findet am Dienstag, den **8. September 2015, um 10.30 Uhr** in der Elbtalschule statt. Vorher feiern wir um **9.30 Uhr** den Schulanfangsgottesdienst in der Pfarrkirche in Dorchheim.

Unser diesjähriges Schulfest findet am **19. September 2015** statt. Es steht unter dem Motto „Oktoberfest“. Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn unsere „al-

ten“ Viertklässler dann noch einmal an diesem Fest teilnehmen würden.

ABC ABC ABC ABC ABC ABC ABC ABC ABC
Dany's kleines Kaufhaus

Dorfstr. 16 · 65627 Elbtal-Dorchheim
Tel. (0 64 36) 94 99 38

Schreibwaren, Wolle,
Geschenkartikel und vieles mehr!

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. von 8.30 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag geschlossen

Bei uns gibt es alles für den Schulanfang!

ABC ABC ABC ABC ABC ABC ABC ABC ABC





Foto: Jürgen Heftrich

SVE-Fußballwochenende

Elbgrund (Jürgen Heftrich) – Am 18. und 19. Juli veranstaltete der SV Elbgrund zum zweiten Mal ein Wochenende mit jeder Menge Fußball. Samstags fanden zwei Turniere der F-Junioren sowie weitere Spiele der G- und E-Jugend statt. Die Kinder spielten nach der „Fair-play-Regel“ ohne Schiedsrichter und erhielten am Ende alle eine Medaille. Das Foto zeigt die beteiligten F-Jugend-Teams.

Sonntags gab es auf dem Sportplatz in Elbgrund dann wieder ein Bürgerturnier. Diesmal nahmen sechs Teams teil. In Gruppe A spielten die Titelverteidiger „Waldmannshäuser Warriors“, die „Wäller Kerle“ und „Die Mannschaft“; in Gruppe B die „Jugendbetreuer“, die „Kirmesjugend 2015“ und „DC Schaschlik“. Das Spiel um den 3. Platz konnte das Team der Kirmesjugend gegen den Dartclub mit 3:2 für sich entscheiden. Im Endspiel siegten dann die „Wäller Kerle“ gegen „Die Mannschaft“ mit 4:1.

Elbtaler Feuerwehrtag am Sonntag 27. September 2015

Elbtal (Wolfgang Groebler) – Am Sonntag, den **27. September** lädt die Elbtaler Feuerwehr **ab 10.30 Uhr** zu einem Fest auf das Gelände ihres Feuerwehrhauses, In der Wildsbach im Ortsteil Dorchheim ein.

Der Feuerwehrtag wird in diesem Jahr auch der Gründungstag der Elbtaler Kinderfeuerwehr sein, die an diesem Tag offiziell gegründet wird. Damit können erstmals auch feuerwehr-begeisterte Kinder ab 6 Jahren bei der Feuerwehr mitmachen.

Den Gästen wird auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm geboten. Neben der Besich-

tigung des Fahrzeug- und Geräteparks sowie des Feuerwehrhauses werden verschiedene Aktivitäten angeboten, u.a. wird ein Feuerlöschtrainer den Besuchern die Gelegenheit bieten, einmal selbst mit dem Feuerlöscher zu üben.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Neben kühlen Getränken werden von der Feuerwehr ein warmes Mittagessen sowie ein Kaffee- und Kuchenbuffet angeboten.



Die Elbtaler Feuerwehrfrauen und -männer freuen sich schon darauf, allen interessierten Besuchern ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorzustellen und ihren Gästen einen schönen Tag zu bereiten.

Kontakt:

- Gemeindebrandinspektor Holger Thiel:
(06436) 6488, holgerpthiel@web.de
- Gemeindejugendfeuerwehrwartin Sabrina Duda:
(0151) 61 17 11 71, Sabrina_Duda@t-online.de



Westring 14 · 65599 Dornburg-Langendernbach
Telefon (06436) 4606

WIR GRATULIEREN



• **Annerose Hochstrate**
Zum Mühlwald 18
Dorchheim
zum 70. Geburtstag
am 13.9.2015

• **Manfred Zimmermann**
Bornfeld 3
Heuchelheim
zum 80. Geburtstag
am 15.9.2015

• **Werner Wagner**
Friedhofstraße 2
Elbgrund
zum 80. Geburtstag
am 24.9.2015

• **Eheleute Dieter + Karin Wiederhold**
Siegener Straße 7, Dorchheim
zur goldenen Hochzeit am 18.9.2015

Vielen Dank

sage ich allen Gratulanten, die mich
so herzlich anlässlich meines
70. Geburtstages
bedacht haben.

Elfriede Bär

Dorchheim, im August 2015



Danke

*sagen wir allen, die uns durch ihre
Glückwünsche und Geschenke zu unserer*

Goldenen Hochzeit

Freude bereitet haben.

Hannelore & Helmut Weißer

Heuchelheim, im August 2015



VEREINSNACHRICHTEN UND TERMINE – ELBATLER ORTSVEREINE

- Die Altherrenabteilung des FSV Hangenmeilingen wird 50 Jahre alt.

Am **Freitag, 4. September 2015 um 19.30 Uhr** findet ein Ü-45 Fußballspiel auf dem Sportplatz in Hangenmeilingen statt, anschließend um **20.30 Uhr** die Jubiläumsfeier mit Ehrungen.

Am **Samstag, 5. September 2015 um 15.00 Uhr** wird ein Jubiläumsturnier ausgetragen, danach sind alle zur After-Turnier-Party eingeladen.

- Am **Freitag, 11. September 2015 ab 18.00 Uhr** treffen sich die Mitglieder des Bürgervereins Elb-

tal zum Grillen an der Grillhütte in Hangenmeilingen (unter dem Sportplatz).

GESUCHT – GEFUNDEN

Wenn die Heizung nicht funktioniert oder der Wasserhahn tropft – ich helfe Ihnen gerne ... rufen Sie an!
Robert Koch, Hausmeisterservice, Burgstraße 13, 65627 Elbtal-Elbgrund, Tel. (0163) 7955565

Baby Meerschweinchen in liebevolle Hände abzugeben,
VB 15,00 Euro. Tel. (0176) 72478513, Elbgrund.

Eigentumswohnung in gepflegter Wohnanlage, Baujahr 2000, 75 qm, 3 Zimmer, Küche, Bad in Limburg-Blumenrod, Breites Driesch, Nähe Seniorenzentrum, zu verkaufen. Tel. (06436) 3412.

Der Wettergott muss ein Heuchelheimer sein – Nachlese zur Kirmes

Heuchelheim (Achim Fritz) – Am ersten Wochenende im August fand die Kirmes 2015 statt. Strahlender Sonnenschein veranlasste die Heuchelheimer das Kirmestreiben ins Freie zu verlegen. Spontan wurden Sonnenschirme organisiert und aufgestellt.

Eröffnet wurde das Fest mit einem Gottesdienst, der von Pfarrer Beuler feierlich zelebriert wurde. Anschließend folgte das traditionelle Kirmesbaumstellen durch die starken Männer des Dorfes.

Der Samstagabend wurde vom Alleinunterhalter Hellmann musikalisch gestaltet.

Besonders gefreut haben sich die Heuchelheimer über den überraschenden Besuch ihrer langjährigen Freunde aus Heuchelheim im Steigerwald.

Der Kirmesfrühshoppen am Sonntag wurde von der Waldbrunner Blaskapelle „Musikfreunde Fussingen“ gestaltet, die wie immer das Publikum begeisterten und ohne mehrere Zugaben nicht gehen durften.

Auch die Seniorinnen und Senioren der Pension Elbbachtal feierten kräftig mit.

Eine weitere Attraktion in diesem Jahr war eine Hüpfburg für Kinder, die nicht nur diesen viel Freude bereitete. Montags klang die Kirmes dann mit einem Frühshoppen aus.

Der kleinen Dorfgemeinschaft ist es Dank der vielen tatkräftigen Helferinnen und Helfer mal wieder gelungen ein unvergesslich schönes Fest zu feiern.



Foto: Johannes Schardt

Das besondere Flair der Hangenmeilinger Straßenkirmes

Hangenmeilingen (Werner Ludwig) – Erst nachdem die Kirmesburschen den in den blau-weißen Farben des Sportvereins geschmückten Kirmesbaum mit Muskelkraft gestellt hatten, kam die Hangenmeilinger Straßenkirmes richtig in Gang. Hierbei konnten sie sich auf die Unterstützung vieler Helfer unter der fachmännischen Anleitung des erfahrenen Stellmeisters und FSV Vorsitzenden Peter Nied verlassen.

„Zu einer richtigen Kirmes gehören einfach auch Kirmesburschen mit ihren Mädchen, dann kommt Stimmung auf“, bemerkte ein Besucher treffend und: „unsere Straßenkirmes in Hangenmeilingen hat schon ein besonderes Flair“.

Bei lauwarmen Abendtemperaturen waren die Tische schnell bis auf den letzten Platz besetzt und an den Getränkegondeln und am Imbiss herrschte ebenso großer Andrang wie an den Ständen der Schausteller. Zuvor, schon am Freitag hatte DJ „Sascha“ den vielen Feierlustigen beim „warm-up“ ordentlich eingeheizt. Der Kirmessonntag wurde mit einem Festgottesdienst eingeläutet, den die Sänger des MGV „Sängerlust“ mit feinen Liedvorträgen mit gestalteten. Bei strahlendem Sonnenschein zogen mittags dann die Kirmesburschen und mit Musikkapelle durch das mit Fahnen geschmückte Dorf, um anschließend mit ihren Mädchen unter den Augen der Besucher, Be-

kannten und Verwandten auf dem Dorfplatz Walzer zu tanzen. „Da musst du ganz einfach die Nerven behalten“, meinte Tim Born, Sprecher der KB.

Der letzte Höhepunkt der diesjährigen Kirmes war nach dem traditionellen Frühshoppen am Montag die große Verlosung. Ein glücklicher Hangenmeilinger Bürger konnte sich über den Hauptpreis, einen großen Fernseher, erfreuen.

Der Ausklang der Kirmes erfolgte dann im Traditionsgasthaus Simon.

Allen, die bei der Ausrichtung der diesjährigen, wirklich tollen Hangenmeilinger Kirmes geholfen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Veranstalter FSV 1946 und MGV Sängerlust



Foto: Werner Ludwig

ELBTALER GESICHTER In unserer Reihe „Elbtaler Gesichter“ stellen wir Ihnen in loser Folge interessante Zeitgenossen, die ihre Spuren bereits in Elbtal hinterlassen haben oder Außergewöhnliches leisten, aber auch verstorbene Elbtaler Originale, vor.

In der aktuellen Ausgabe berichten wir über Alexander Traudt:

25 Jahre in der Heimat Deutschland

Am 26. Juni 1990 landete Alexander Traudt mit seiner Frau Anna und den drei Söhnen Andreas, Alexander und Waldemar in Frankfurt am Main. Von dort kamen sie für drei Tage in das Grenzübergangslager nach Osnabrück, wo sie die Heimkehrerunterlagen erhielten. Anschließend folgte ein kurzer Aufenthalt in Gießen, bevor Alexander und seine Familie am 5. Juli 1990 Hangenmeilingen erreichten.

Es war ein sehr langer und strapaziöser Weg von Kasachstan nach Deutschland gewesen.

Alexander wurde am 13. Juli 1947 in Kasachstan geboren, wohin seine Eltern und die Großeltern im Jahre 1931 aus dem Gebiet der Wolgadeutschen deportiert worden waren. Er besuchte in Kok-Su (übersetzt: Grünes Wasser) bis zur 11. Klasse die Schule. Anschließend erlernte er den Beruf des Schweißers und wurde 1966 zum Dienst in die sowjetische Marine einberufen, um drei Jahre in Seweromorsk nördlich des Polarkreises den Dienst zu leisten. Nach dem Militärdienst studierte Alexander Ernährungstechnologie (heute: Ernährungswissenschaft) in Alma-Ata, der Hauptstadt Kasachstans. Leider konnte er seinen Beruf wegen seiner Deutsch-

stämmigkeit nicht ausüben. Im Laufe der Jahre wurde es immer klarer für ihn, dass er keine Chance haben würde, sich hier im Lande weiterzuentwickeln. Daraus entstand der Gedanke, nach Deutschland auszuwandern. 1990 ergab sich die Gelegenheit.

Als Alexander in Hangenmeilingen ankam, war es für ihn klar, dass Deutschland seine Heimat sein würde, aber eine große Enttäuschung erlebte er schon in der ersten halben Stunde, als sie in ihr neues Domizil eintraten. Alexander begrüßte auf Deutsch und erhielt zur Antwort in russischer Sprache: „Komm rein! Du bist einer von uns“. In diesem Moment war sein Gedanke, dass ihn die Russen, vor denen er „weggelaufen“ war, hier eingeholt hatten.

Von Anfang an suchte er Kontakt zu den Einheimischen, von denen er viel Unterstützung bekam, insbesondere von Helga und Helmut Heep, denen er deshalb sehr dankbar ist. In dem mittlerweile abgerissenen Gasthaus Zum Gemütlichen Eck, wo auch aus anderen Ostblockstaaten Familien untergebracht waren, wohnten sie acht Monate mit fünf Personen in einem Zimmer. Dank Helga Heep erhielt Alexander die Stelle zunächst als Hausmeister in der Burg Waldmannshausen. Dort wurde ihm nach drei Jahren die Position als Hausverwalter anvertraut.

Bereits in den ersten Tagen stellte sich Alexander in der Kneipe von Helga Müller vor, um die ersten Kon-

Baum- und Gartenpflege

**Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus**

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst

Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org



Kosmetik und med. Fußpflege

Gabi Ageli

Exam. Krankenschwester/Fachkrankenschwester
für Anästhesie und Intensivmedizin

Hauser Weg 22

65620 Waldbrunn-Lahr

Tel. (06479) 2470025

Mobil (0174) 3357736

www.fusspflege-kosmetik-ageli.de



Seit über 10 Jahren für Sie da!

takte mit Einheimischen zu knüpfen. Er erinnert sich noch heute an die Worte von Jürgen Heftrich: „Alexander, wenn du dich hier einleben willst, dann musst du Fußball spielen, Bier saufen und ein bisschen Deutsch sprechen“. Da er diese drei „Anforderungen“ erfüllte, wurde er sofort integriert. Bis heute ist Alexander Mitglied bei den Alten Herren im Sportverein Elbgrund.

Kurze Zeit später trat er in Elbgrund auch in den Gesangsverein, die Feuerwehr und den Kleintierzüchterverein ein. Bei den Kleintierzüchtern ist

Alexander seit 15 Jahren im Vorstand. Da er das Schullandheim 20 Jahre verwaltete, ist er mit Elbgrund noch eng verbunden.

2010, nach schwerer Herzerkrankung, musste Alexander die Stelle im Schullandheim aufgeben und zog mit seiner Frau Anna nach Hangenmeilingen in das bereits 1995 gebaute Haus. Nach zwei Jahrzehnten waren sie wieder dort gelandet, wo sie einst Fuß gefasst hatten.

Inzwischen ist Alexander auch Mitglied in allen Hangenmeilinger Vereinen.

Außerdem arbeitet Alexander im Vorstand des Elb-

taler SPD-Ortsvereins mit und unterstützt die Redaktion der Apropos Elbtal.

Zu seinen Hobbies zählen Rad fahren, wandern (soweit es die Gesundheit zulässt), im Winter Skilanglauf und der idyllische Garten mit den Schwedenhäuschen und den zahlreichen Nutz- und Zierpflanzen.

Nach 25 Jahren in Deutschland fasst Alexander seine Erfahrungen und sein Empfinden wie folgt zusammen:

Foto: A. Schammelt-Breuer

„Ich bin nach Deutschland gekommen, um meine Heimat zu finden. Da meine Eltern nach Kasachstan deportiert und damit ihrer Heimat beraubt worden waren, konnte dieser Ort keine Heimat für mich sein. Meine Heimat ist Elbtal. Ich kenne die meisten Elbtaler, und ich mag sie. Mein Motto ist, zusammen zu feiern und zu trauern. Als ich hierher kam, war es mir bewusst, dass ich nicht nur nehmen kann, sondern auch geben muss, dass ich neben Rechten auch Pflichten habe.“

Auch anderen Einwanderern wünsche ich eine gute Anpassung.“

Alexander ist angekommen.

65627 Elbtal-Heuchelheim

Dorchheimerstr.8

Mobil: 0152 / 55983862

Festnetz : 06436 / 9491537

www.diplom-sicherheitsingenieur.com

Termine nach Vereinbarung



Hundetraining mit Dipl.Ing.Ute Scheld

Professionelles Training vom Ausbilder der
Diensthunde für Polizei und Bundeswehr
Spezialisiert auf Problem- und Angsthunde,
sowie traumatisierte Unfall- und Tierheimhunde

Ausbildung in Theorie und Praxis

Qualifikationen können eingesehen werden

Begrüßungskaffee mit Flüchtlingen in Elbgrund

Elbtal (Gisela und Georg Unkelbach) – Der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe Elbtal hatte am 24. Juli 2015 die in Elbgrund untergebrachten Flüchtlinge und die Bürger Elbtals zu einem Begrüßungskaffee in das Dorfgemeinschaftshaus Elbgrund eingeladen.

Das Ziel, sich gegenseitig kennen zu lernen und gemeinsam die Probleme des Alltags zu besprechen, wurde erreicht. Sowohl die Flüchtlinge als auch die Bürgerinnen und Bürger freuten sich über die gute Stimmung bei Kaffee und Kuchen und knüpften erste Kontakte.

Pastoraler Mitarbeiter Manuel Gall begrüßte im Namen des Arbeitskreises alle Anwesenden und moderierte das Gespräch, so dass sehr schnell das Eis gebrochen war. Vor einer großen Weltkarte stellten sich die Flüchtlinge sowie einige Einheimische vor und zeigten, von woher sie genau kommen. Auch Pfarrer Frank-Peter Beuler und Bürgermeister Joachim Lehnert taten dies und hießen die Anwesenden mit freundlichen Worten herzlich willkommen.

„Wichtig ist, dass die Flüchtlinge schnell Deutsch lernen und sich in die Dorfgemeinschaft eingliedern. Das Rathaus und mein Dienstzimmer stehen für jeden offen“, betonte Bürgermeister Joachim Lehnert.

Manuell Gall informierte über die Arbeit des Arbeitskreises Flüchtlingshilfe Elbtal, dem neben Mitgliedern der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus Elbtal, des Caritaskreises der Pfarrei auch die Zivilgemeinde und weitere ehrenamtliche Helfer angehören. Seit Anfang des Jahres 2015 werden die Flüchtlinge in den Bereichen Deutschunterricht, Großeinkäufe, Behördengänge, Kleiderkammer und allgemeine soziale Betreuung von engagierten Mitbürgern aus Elbtal unterstützt.

Nach den Sommerferien, wenn die Unterkunft in der Hauser Straße vollständig belegt ist, soll eine weitere Lerngruppe für Deutsch eingerichtet werden, wofür noch dringend Helfer gesucht werden. Das Treffen wurde vom Caritaskreis der Katholischen Kirchengemeinde und fleißigen Helferinnen aus dem Arbeitskreis organisatorisch vorbereitet. Veronika Will als Caritasbeauftragte dankte allen für die Mithilfe und auch den vielen, die durch Kuchenspenden den Nachmittag versüßt haben.



Foto: G. Unkelbach

Schnell war der kleine Saal des Dorfgemeinschaftshauses Elbgrund bis auf den letzten Platz besetzt



Bischoff & Partner

Dr. Ulrich Wendt
 Erfurter Straße 1 | 65549 Limburg
 Tel 06431 / 476 24 | Fax 06431 / 477 993

Landschaftsökologie | Regionalentwicklung
 Regenerative Energien | Land- und Forstwirtschaft

www.bischoff-u-partner.de

**IHR PARTNER
RUND UMS BAD**



BADEN & HEIZEN GmbH

Langendernbacher Straße 49
 65599 Dornburg-Frickhofen
 Tel. (06436) 2884-0 · Fax (06436) 2884-19
www.baden-heizen.de
info@baden-heizen.de

Aufruf an alle katholischen Gemeindemitglieder der Elbtal-Gemeinden zur Benennung von Kandidaten/innen für die PFARRGEMEINDERATSWAHL

Elbtal (Pfarrer Frank Peter Beuler) – Am **7. und 8. Nov. 2015** finden in allen katholischen Kirchengemeinden des Bistums Limburg Wahlen zu einem neuen Pfarrgemeinderat (= PGR) statt. Jetzt werden in allen Pfarrgemeinden dringend Kandidaten/innen gesucht, die bereit sind, sich für die Wahlliste aufstellen zu lassen.

Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium, das den Pfarrer und die hauptamtlichen Mitarbeiter bei der Gestaltung des Gemeindelebens berät und unterstützt sowie Initiativen zur Belebung der Pfarrgemeinde ergreift.

Bis **spätestens 4. Oktober** können Kandidatenvorschläge eingereicht werden. Dazu sind alle Gemeindemitglieder befugt und berechtigt, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz in der Kirchengemeinde haben. Um geeignete Personen ins Spiel zu bringen, gibt es eine einfache Möglichkeit: in den Kirchen liegen Wahlbroschüren aus, in die man Wunschkandidaten eintragen kann. Diese Broschüre wirft man in die dort bereitgestellte Wahlbox. Der noch amtierende Pfarrgemeinderat wird sich dann um die Anfrage der Kandidaten kümmern, die dann ggfs. über einen Beschluss des amtierenden PGR auf die Kandidatenliste kommen.

Wer gesichert selbständig eine Person auf die Kandidatenliste bringen möchte, sammelt für seinen Wunschkandidaten 10 Unterschriften von wahlberechtigten Gemeindemitgliedern. In diesem Fall

kommen die Kandidaten automatisch auf die Wahlliste. Allerdings muss einem solchen Wahlvorschlag das schriftliche Einverständnis des/der Kandidaten beigelegt sein. Auf beide Weisen kann man auch sich selbst als Kandidat/in ins Spiel bringen. Für alle Kandidatenvorschläge gilt: die vorgeschlagene Person muss mindestens 18 Jahre alt sein und das Sakrament der Firmung empfangen haben.

Dringende Bitte an alle, denen unsere Pfarrgemeinde am Herzen liegt bzw. die ihre Angebote in Anspruch nehmen: Nehmen Sie Ihre Rechte als Gemeindemitglieder wahr und beteiligen Sie sich am Vorschlag von Kandidaten!

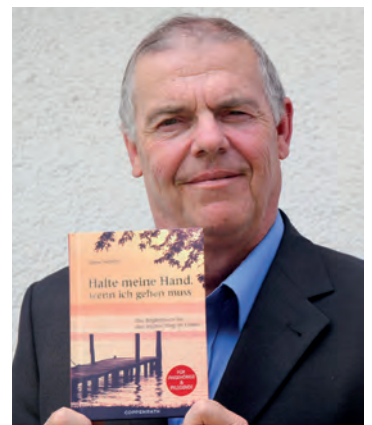
Wenn in einer Pfarrgemeinde lebendiges Gemeindeleben gefördert werden soll, ist ein aktiver Pfarrgemeinderat unerlässlich. Wenn in einer Pfarrei mehr los sein soll als die wöchentlich stattfindenden Gottesdienste, dann ist das Engagement eines Pfarrgemeinderates notwendig. In der kommenden bis 2019 dauernden Periode werden wir einerseits noch eine selbständige Pfarrei bleiben, andererseits aber auch den künftigen Zusammenschluss mit Dornburg und Waldbrunn zu einer einzigen „Pfarrei neuen Typs“ vorbereiten. Deshalb ist das aktive Mitdenken und Mittun vieler notwendig. Gestalten Sie mit! Dann haben auch Sie in der Hand, wie die Zukunft unserer Gemeinden aussieht!

Der Dorchheimer Autor Otmar Heftrich bringt im August sein drittes Buch heraus

Dorchheim (aE) – Der Elbtaler Autor Otmar Heftrich hat im August sein drittes Buch herausgebracht. In diesem möchte er den Leser dazu einladen, sich be-

wusst mit dem Tod als Bestandteil des Lebens auseinanderzusetzen, um so ein friedliches Sterben zu ermöglichen. Da sich viele Menschen in der Begleitung eines Sterbenden hilflos fühlen, hat er dieses Buch als Orientierung und Hilfe

für die Angehörigen geschrieben. Sein Buch möchte sowohl Trost spenden als auch zum Nachdenken anregen. Angehörigen und Pflegenden werden Anregungen aufgezeigt, wie trotz eigener Betroffenheit würdiges Sterben möglich bleiben kann.



An advertisement for Axel Belke, a stone and metal craftsman. The top part shows various stone grave markers and a bronze sculpture of a person. Below this, the text reads 'individuelle Grabmale aus Meisterhand' (individual grave markers from master's hand). The name 'Axel Belke' is prominently displayed in a large, bold font. Below the name is the website 'www.belke-steinmetzbetrieb.de'. At the bottom, the address and phone number are listed: 'Unicastr.2 - 65606 Villmar - 06482/2250'.

Toloha-Projekt – Weltladen Limburg

Elbtal (aE) – Kürzlich erreichte uns dieser erfreuliche Bericht von Klaus und Rosemarie Schäfer aus Dorchheim. Klaus Schäfer, der drei Jahre als Entwicklungshelfer in Tansania gearbeitet hat, hat im Dezember 2014 den Verein Toloha Partnership Deutschland e.V. gegründet. Dieser hat das Ziel, die Infrastruktur in der 10.000 Einwohner zählenden Toloha-Ebene in Tansania nahe der Grenze zu Kenia dauerhaft zu verbessern und den Menschen dort vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Die Schäfers reisen regelmäßig auf eigene Kosten nach Afrika um dort die laufenden Projekte zu begutachten und weitere Projektaktivitäten abzustimmen.

Monika Oppermann, sozial engagierte Elbtalerin, Mitglied des Vereins und seit ihrer Kindheit herzlich dem Land Afrika verbunden, hatte die Idee, dass sich der Verein auch in Dorchheim präsentierte.

Hier der Bericht von Klaus Schäfer:

Kaum zurück in Deutschland standen wir schon am Sonntag, den 12. Juli 2015, in der Früh um 8:00 Uhr mit einem Info- und Verkaufsstand auf dem Dorffest in Dorchheim. Dank der hervorragenden und langfristigen Organisation unseres Mitglieds Monika Oppermann fanden wir schon bei der Ankunft ein fertig aufgestelltes Zelt mit Tisch und Bank vor. Wir hatten aus Tansania Tee, Seife, handgefertigte Postkarten, Stofftaschen, Stoffe und kleine Souvenirs mitgebracht, die wir zusammen mit hier bei uns handgefertigten Mützen, Puppen, Kissen, Taschen, selbstgemachter Marmelade und vielen weiteren schönen Artikeln zum Kauf anboten. Das Wetter spielte mit, so dass wir bis zum Nachmittag Einnahmen für Toloha-Projekte in Höhe von rund 150 Euro verbuchen



Foto: Detlef Nink

konnten, sowie noch einmal 50 Euro für den Weltladen Limburg. Aber nicht der Verkauf war das Wesentliche, sondern die vielen Informationsgespräche über Tansania und unsere Projekte. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit uns, so auch Klaus Peter Willsch, Mitglied des Deutschen Bundestages. Wir haben uns sehr über das Interesse an unserer Arbeit gefreut. Vielen Dank. Informationen über das „Toloha-Partnership-Projekt“ gibt es auf der Homepage www.tolohapartnership.de. Wer den Verein als Mitglied oder durch eine Spende unterstützen möchte, erreicht den Vorsitzenden Klaus Schäfer unter Telefon: (0 64 31) 5849671 oder per E-Mail unter info@tolohapartnership.de. Gerne machen wir Sie auch auf die Benefiz-Vorträge „Kilimanjaro“ mit dem Dokumentarfilmer Elias Danner aufmerksam:

- 28. August 2015 Pfarrsaal Obertiefenbach
- 4. September 2015 Westerwaldhalle Rennerod
- 5. September 2015 König Konrad Halle Villmar
- 13. September 2015 Stadthalle Westerbург

Beginn jeweils um 20:00 Uhr

Auch ein Vortrag von Herrn Schäfer über das Toloha-Projekt in der alten Kapelle Dorchheim ist geplant. Hierüber werden wir Sie zeitnah informieren.

Unsere Dienstleistungen:

Betreuung von Kindern und älteren Menschen/Familienpflege
(Kostenübernahme durch Krankenkasse möglich)
Reinigen und Pflegen der Räume, Bügeln der Wäsche, wir helfen Ihnen stundenweise, regelmäßig oder nach Ihrem aktuellen Bedarf,
Vermittlung von hauswirtschaftlichen Fachkräften.

die moderne
A Haushaltsagentur
ngermann

Lassen Sie sich von uns überzeugen. – Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Unterstraße 36 · 65620 Waldbrunn-Ellar

Tel. (064 36) 9499 33 · Fax (064 36) 9499 44

Weierwiese 16 · 65510 Idstein · Tel. (061 26) 95813 48

E-Mail: Haushaltsagentur-Angermann@t-online.de · www.Haushaltsagentur-Angermann.de